



<https://biz.li/35qt>

DIE DEUTSCHEN JUDEN IN DER ZEIT DES KAISERREICHS

Veröffentlicht am 25.09.2023 um 16:47 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Auf Einladung der Gedenkstätte Ahlem referiert die Historikerin Prof. Dr. Christina Krüger am Donnerstag, 5. Oktober 2023, im Haus der Region Hannover, Hildesheimer Straße 18 über "Die deutschen Juden in der Zeit des Kaiserreichs". Ihr Vortrag beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Emanzipation der Jüdinnen und Juden in Deutschland war ein langwieriger Prozess, der erst mit der Reichseinigung von 1871 zum Abschluss kam. Obwohl die rechtliche Gleichstellung schon während der Aufklärung diskutiert worden war, wurde sie erst jetzt für alle deutschen Juden zur Realität. Doch Rechtsgleichheit bedeutete noch nicht gesellschaftliche Anerkennung, und auch im Kaiserreich stießen Juden immer wieder auf zahlreiche Barrieren. Vor allem beruflich wurden sie vielfach diskriminiert, der



Prof. Dr. Christine Krüger

Staatsdienst und die militärische Laufbahn blieb ihnen weitgehend verwehrt. Die schleppenden Fortschritte wurden bald dadurch überschattet, dass die Judenfeindschaft sich immer stärker zu einem aggressiven Antisemitismus entwickelte, der nicht mehr religiös, sondern rassistisch argumentierte. Die Juden resignierten jedoch nicht, im Gegenteil: Viele von ihnen engagierten sich in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft gesellschaftlich und politisch. Christine Krüger ist Professorin für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Bonn. Sie wurde 2005 an der Universität Tübingen promoviert und habilitierte sich 2015 an der Universität Oldenburg. Ihre Arbeitsfelder sind die deutsche und europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Einer ihrer Schwerpunkte ist die jüdische Geschichte.